



MACHT

„Macht“ ein starkes Wort, oder? Ich fand es an der Zeit einmal darüber nachzudenken ...

„Macht“ - Was macht (☺) dieses Wort mit Euch? Was löst es in Euch aus?

Ungute Gefühle? Wie Ohnmacht? Hilflosigkeit? Beklemmung? Enge? Angst? Wut? Depression? Hass? Fühlt in Euch hinein ...

Und welche Gedanken und Vorstellungen werden damit sehr schnell verknüpft? Hauptsächlich negative?

Machtgier? Machtergreifung? Übermacht? Machtmissbrauch? Herrscher? Gewalt? Gewaltherrschaft? Unterwerfen? Dienen? Ist Macht zerstörerisch? Ihr erinnert Euch an „die dunkle Seite der Macht“? Ja, Macht kann zerstörerisch sein. Ist Gott mächtig? Hat er die Macht über Himmel und Erde? Ist Gott zerstörerisch?

Was ist mit der hellen Seite der Macht? Warum kommt diese uns nicht zuerst in den Sinn?

Ist Macht negativ? Oder positiv? Oder gar neutral?

Beleuchten wir doch mal die positive Seite: Was stellt ihr Euch unter einem mächtigen Baum vor? Oder unter einem mächtigen Löwen? Oder wie fühlt es sich an, „einer Sprache mächtig zu sein“? Wie wäre es mit Selbster-Mächt-igung? Oder der Macht der Gedanken? Was wäre wenn DU selbst machtvoll wärst? Im positiven Sinne Macht ausüben würdest? Das Leben so gestalten könntest, wie Du es Dir wünschst, wie es herrlich, liebevoll, voller Reichtum und Schönheit wäre? Und nicht nur für Dich, sondern für alle Lebewesen?

Welches ist die stärkste Macht? Die Liebe? !!

Oder ist es das Geld? Geld regiert derzeit die Welt, das dürfte jedem klar sein. Warum nur? Ist die Liebe nicht stärker? Oder hat das die stärkste Macht, dem wir sie **geben**? Warum geben wir dann dem Geld die Macht, die der Liebe gebührt? Fehlt es uns am Willen oder an Intelligenz?

Kommt Geld vielleicht von **Geltungsbedürfnis**? Ist uns deshalb Geld so wichtig, ja überlebenswichtig geworden, weil wir ein Geltungsbedürfnis haben? Ein Bedürfnis nach Anerkennung? Von wem? Und warum brauchen wir Anerkennung? Gibt uns diese vielleicht ein Gefühl von Sicherheit?

Gibt Geld **Sicherheit**? Fühlt ihr Euch sicherer, wenn ihr (genügend) Geld habt? Ja, nicht wahr?

Das heißt, wir werden beherrscht von dem Verlangen nach Anerkennung und Sicherheit. Hinter jedem Verlangen steckt ein gefühlter Mangel. Und Mangel wird aus Angst geboren. Angst, zu wenig zu haben z.B. oder zu sterben. Wir lassen uns also letztlich von der **Angst** beherrschen.

Wo kommt diese Angst her, warum hat sie scheinbar mehr Macht als die Liebe? Warum ist dieses Verlangen nach Sicherheit und Anerkennung so groß? Gibt es wirklich einen Mangel an Anerkennung und Sicherheit? Glauben wir mit Geld unsere Ängste kontrollieren zu können? Liebe und Vertrauen kaufen zu können? Sicherheit kaufen zu können? Blüht deshalb das Geschäft mit Versicherungen? Wer keine Angst hat, braucht keine Ver-Sicherung.

Welche Auswirkungen hat diese Machtübergabe an die Angst bzw. an das Geld? Dazu muss man sich nur umschauen. Die Auswirkungen sind weltumspannend fatal, zerstörerisch und in jeder Ecke sichtbar. Geld ist wichtiger als Umweltschutz. Geld ist wichtiger, als gesunde Nahrungsmittel. Geiz ist geil ist der Werbespruch. Geld ist wichtiger als Wahrheit und Gerechtigkeit. Geld ist wichtiger als Gesundheit. Geld ist wichtiger als unsere Mitmenschen ... Wir sind dabei zuzulassen, dass unsere Lebensgrundlage, die Erde, zerstört wird. Und das ist nur möglich, weil wir alle mitmachen. Und warum machen wir mit? Wegen der Angst. Die Katze beißt sich in den Schwanz.

Angst, und damit Geld, hält uns in unsichtbaren Ketten der Sklaverei. In Armut, Konkurrenz, Krieg, Ungerechtigkeit, Hektik, Kampf, manchmal der Kampf ums reine Überleben. Wir sind nicht frei. Wir sind abhängig – von Geld - wegen unserer Angst. Ohne Geld geht gar nichts, ist unser Glaubenssatz. Also rennen wir dem Geld hinterher, tagein, tagaus. Tragisch, wie ich finde. Ja geradezu armselig. Wir sind arm nicht reich, obwohl wir beständig dem Geld hinterherrennen. Ist das nicht seltsam? Mir scheint, wir machen es wie der Esel, der hinter der vorgehaltenen Möhre herrennt.

Dabei könnten wir wunderbar leben ohne Geld ... es ging Jahrtausende lang ... Das einzige was wir dazu bräuchten ist **Vertrauen**. Ja Vertrauen und Mut ins Vertrauen zu gehen.

Wo Vertrauen ist, ist keine Angst, und somit kein Denken und Fühlen von Mangel und kein Verlangen nach Sicherheit. Bingo!

Da stellt sich jetzt die Frage, wie können wir das Vertrauen wieder gewinnen? Vielleicht ist es hilfreich erst einmal der Ursache nachzugehen, warum wir es verloren haben ...

Nach dem was ich so alles herausgefunden habe, denke ich, der Mangel an Vertrauen wurde installiert. Bewusst installiert – vor langer Zeit. Um uns zu Sklaven ohne Ketten zu machen.

Man hat uns im Laufe der Zeit immer mehr getrennt von der Kenntnis oder dem Wissen, wer wir wirklich sind. Man hat uns getrennt von unserem Selbst-**Bewusstsein**. Unserem Selbst-Vertrauen. Und damit können wir uns selbst auch nicht mehr wert-schätzen (in diesem Wort steckt der WERT und der SCHATZ!). Also brauchen wir für unsere Wertschätzung Geld. Zumindest glauben wir das. Der Selbstwert oder auch der persönliche Erfolg wird oft in Geld gemessen. Und auch nach außen präsentiert, das große schnelle Auto, das schöne Haus, die Kleidung u.s.w. „Seht her, ich hab's geschafft.“

Doch macht das glücklich? Ok, rhetorische Frage ;-) Geld macht nicht glücklich, es beruhigt höchstens ... unsere Ängste.

Schauen wir doch mal, für welche Arbeit wir vom System wertgeschätzt werden. Wieviel Wert-Schätzung erhält eine Mutter? Ein Vater? Eine Hausfrau? Eine Krankenschwester oder Pfleger? Eine Hebamme? ... Ihr merkt, wo es hinläuft. Alles was wirklich wertvoll ist, wird sehr wenig wertgeschätzt! Wer hat das entschieden?? Und warum machen wir das mit??

Weil man uns von unserem Selbst-Bewusstsein getrennt hat. Wir sind uns dessen, was wir sind und was wir tun, bzw. welche Auswirkungen unser Tun, im Großen und im Kleinen, hat, so weit abgeschnitten, dass wir nicht mal merken, dass der Ast auf dem wir sitzen und sägen demnächst brechen wird. Im Gegenteil, wir sehen den anderen zu, wie sie schon fallen und sägen trotzdem

weiter. Ist das nicht seltsam? Müssen wir erst selbst runterfallen, um aufzuwachen aus der Hypnose? Ja Hypnose. Wir sind alle hypnotisiert. Durch Fernsehen, durch Strahlung, durch Musik, durch Institutionen, durch immer wiederkehrende Beeinflussung auf vielen Wegen. (Wer mag kann hier mal reichschauen: AZK Mind Control - Dr. Rauni Kilde
<https://www.youtube.com/watch?v=Nvs5UixShgM>)

Unser Vertrauen in uns selbst und in die Schöpfung wurde gezielt über lange Zeiten hinweg abgebaut. Wir hören nicht mehr auf unser Inneres, in unser Herz. Dazu müssten wir nämlich still sein. Wir werden permanent abgelenkt und zusätzlich irritiert durch Desinformation. Gesagt und gezeigt bekommen wir von Kindesbeinen an immer wieder: wir sind klein, wir sind abhängig, wir sind dumm, wir sind hilflos, ... andere sind klüger, besser, schöner, mächtiger: Eltern, Lehrer, Politiker, Chefs, Priester, Therapeuten, Ärzte, Wissenschaftler, Richter, Zeitungen, ... alle wissen es besser als DU ...

STIMMT DAS??? NEIN! Natürlich nicht. Es wird uns nur suggeriert. So entstehen tief eingebrannte Glaubenssätze. Diese wirken dann wie Hypnose auf uns und lähmen uns.

Ich frage mich, bringt uns die Liebe hier heraus? Ich habe gerade das Bild von Mogli (<https://www.youtube.com/watch?v=Nh5kxentrY0>), wie er von der Schlange hypnotisiert wird. Wenn er die Schlange liebt, hilft ihm das aus der Umschlingung und der Hypnose heraus? Durch welche Mechanismen ist er überhaupt dort hinein gekommen? Er hat sich ablenken lassen, sein Blick wurde fixiert in eine bestimmte Richtung, so dass er alles andere ausgeblendet hat ...

Nun ja, er ist rausgekommen durch die Hilfe eines mächtigen Freundes, der rechtzeitig aufgewacht ist und der Schlange einen kräftigen Schlag versetzt hat. War das jetzt liebevoll? Na? 😊

Wir sollen doch schließlich unsere Feinde lieben und nicht schlagen ... und unsere Freunde? Töten lassen? Vor lauter Liebe?? Falsch verstandener Liebe? Ich überlasse es hier Euch selbst, darüber weiter nachzudenken, was es bedeutet in Liebe zu sein bzw. in Liebe zu handeln.

Jeder Mensch ist Seele, Geist und Körper. Wobei Geist und Seele unsterblich sind – und auch der Körper, wenn man wahrnimmt (für wahr annimmt), dass auch er nur Energie ist ... und wir wissen, dass keine Energie jemals verloren geht.

In JEDEM Biophoton ist mehr Wissen gespeichert als in allen Bibliotheken der Welt. Wir sind Lichtwesen. Energiewesen. Jeder hat das GLEICHE Potential! Nichts und niemand geht jemals verloren.

Niemand ist also mächtiger als ein anderer. Was unterscheidet uns also voneinander? Sind wir doch offensichtlich unterschiedlich!

Der Zugang zu unserer Essenz, zu unserem wahren Wesenskern unterscheidet uns. Das Bewusstsein über uns selbst mit dem dazugehörigen Selbst-Vertrauen unterscheidet uns. Menschen, die mehr Selbstvertrauen/Selbstbewusstsein haben, sind erfolgreicher, weil sie ihren Wert kennen und schätzen. Sie haben andere Gedanken, als Menschen mit wenig Selbstbewusstsein. Die Gedanken unterscheiden uns. Und Gedanken erschaffen Realität. Eine mögliche Hilfe zur Lösung: Beobachten wir, was wir immer und immer wieder denken, welchen Gedanken wir somit Macht geben ...

Sind es großartige Gedanken? Liebevolle Gedanken? Gedanken an Glück, Reichtum, Geborgenheit, Schönheit und Fülle? Anerkennung und Wertschätzung für uns selbst, für unsere Mitmenschen? Oder hegen wir größtenteils Gedanken an Mangel, Mangel an Anerkennung, Sicherheit, Mangel an Geld, Mangel an Liebe, Respekt und Wertschätzung. Was erzeugen diese Gedanken? Sie erzeugen Angst, Wut, Ärger, Enttäuschung, Eifersucht, Ehrgeiz, Konkurrenz, Hass, Neid, Geiz, Egoismus, Rache, ... wobei wir jetzt unversehens bei negativen Gefühlen landen ...

Erzeugen Gedanken Gefühle oder erzeugen Gefühle Gedanken?

Beides ist richtig.

Womit beherrschen uns also die „Mächtigen“? Mit der **Erzeugung von Angst** durch negative Gedanken und Gefühlen Immer wieder sagen und zeigen sie uns und lassen es uns fühlen, wie klein, unwissend und unwichtig wir sind, durch Eltern (!), Schule, Wissenschaftler, Medien, Politiker usw.. Ja auch Eltern sind von mit von der Partie, weil sie auch schon in demselben Dilemma drinstecken, sie können nur weitergeben, was sie selbst haben. Und wenn sie sich selbst nicht wertschätzen und lieben, können sie das auch nicht weitergeben.

Gedanken und Gefühle erschaffen also Realität.

Was für eine Realität erschaffen wir also, wenn wir mehr als 50% - (und ich würde sagen meist sind es mehr als 80%!) negative Gedanken und Gefühle haben?

Also was ist das dahinterstehende Prinzip der negativen Macht, der dunklen Macht? Wie erzeugt und installiert man am wirkungsvollsten Angst? **Trenne den Menschen von seiner Essenz**. Damit zerstörst Du das Vertrauen in seine Fähigkeiten. Zerstöre Vertrauen weiter durch Lügen, durch Irritationen, durch Angsterzeugung, durch Traumata. Erzeuge ängstliche Gedanken, Gedanken an Wertlosigkeit und Mangel, z.B. durch Vergleich. Ein Vergleich erzeugt ein **Urteil**. (Ist der oder die besser, klüger, schöner als ich?) Und trenne sie ab vom Wissen, dass alle gleich sind, gleich lichtvoll, mit gleichem unendlichen Potential.

Und hier haben wir das große Prinzip: **Teile und herrsche!** DAS Machtprinzip der Dunkelseite.

Nun, da fragt man sich, warum das alles?

Das alles dient wohl dem Bewusstwerdungsprozess, denke ich. Und alles und jeder ist dafür gleich wichtig und gleich-wertig. Die Einheit kannst Du nur dann erkennen, wenn Du die Trennung erfahren hast. Die Wahrheit ist immer einFach.

Zurück zur Macht.

Wie können wir uns nun wieder selbst er-mächt-igen? Ist auch einFach ☺ Wenn auch nicht unbedingt leicht ;-) ... Erkenne, wer Du wirklich bist.

Nochmal: AnErkenne, wer Du wirklich bist. Liebe und wertschätze, den der Du bist. Und erkenne, dass **Du sicher bist**. Du bist nur Energie. Du gehst niemals verloren.

Verständlich?

Der Mangel an Anerkennung von außen hat keine Macht über Dich, wenn Du Dir selbst diese Anerkennung gibst, wenn Du Dich selbst liebst und wertschätzt. Und in Dich hineinhörst. Das Außen hat irgendwann dazu beigetragen, dass Du vergessen hast, wer Du bist. Lass Dich nicht weiter vom Außen bestimmen. Sei selbst-bestimmt.

Wer sich von außen bestimmen lässt, tut dies nur aus Angst. Er vertraut sich selbst (und Gott) weniger als dem anderen.

Eine Angst, die ebenso wichtig ist, ist wohl die vor Verantwortung. Aber die trägst Du sowieso! Du trägst die volle Verantwortung, für das was in Deinem Leben passiert, bzw, genauer gesagt, für das wie Du damit umgehst. Wenn Du in einen reißenden Fluss geworfen wirst, kannst Du nichts tun und untergehen oder um Hilfe rufen oder schwimmen lernen. Du trägst für das Ergebnis immer die volle Verantwortung. Und es funktioniert immer besser ohne Angst ...

Was brauchen wir also zur Selbst-Ermächtigung? Erkenntnis und Vertrauen, Mut, der größer ist als die Angst. Selbst-Liebe. Höre auf mit dem UrTeil und besonders mit der VerUrTeil-ung.

Sei die Energie, die Du bist, das Licht, das Du bist. Sei die Liebe, die Du bist. Sei der, der Du bist. Du kommst aus dem Licht, Du bist Licht und Du gehst ins Licht. Das ist sicher. Mehr Sicherheit gibt es nicht. Der Rest ist Spielerei. Eine Illusion ... eine sehr hartnäckige, zugegeben ;-).

Macht über uns kann nur jemand oder etwas haben, dem wir Macht geben.

Wir fällen täglich Entscheidungen, kleine und große, entscheiden wir uns für das Geld, sprich die Angst oder die Liebe? Beobachte. Sei achtsam. Wo tust Du etwas aus Angst, wo tust Du etwas aus Liebe? Wo lügst Du? Wo bist Du wahrhaftig? Die Lüge geht immer mit Angst einher. Die Wahrheit geht immer mit der Liebe einher.

Die Macht IST mit und IN uns! Nutzen wir sie. Zum Lieben, zum Leben, zum Lachen, zum Handeln. Sei doch einmal mächtig stolz auf Dich, dass Du bis hierhin gekommen bist ;-)

Das Tiefste was uns suggeriert wird, auch und vor allem durch die New Age Szene ist, dass wir nicht handeln sollen. Denn durch Handeln ändert sich etwas und das ist nicht gewollt.

Nochmal in aller Deutlichkeit: Es hilft nichts, das Negative zu ignorieren und zu glauben, dass man ihm dadurch Kraft entzieht. Das funktioniert nicht! Mogli wäre ohne Handlung von Baghira schlicht und einfach erdrosselt worden! **Wir müssen aufhören tatenlos zuzusehen, wie die Zerstörung um uns greift. Wir sind ein Kollektiv!** Die dunklen Herrscher wissen genau, was wir hören wollen und geben uns gerade genug Wahrheit, um Botschaften glaubwürdig zu machen und fügen gerade genug Gift dazu, um daraus eine **zerstörerische Nachricht** zu machen. Nichts ist ihnen lieber als eine verdummte, manipulierte, nichts hinterfragende Menschheit, die das von ihnen vorgegebene Spiel, zum Teil sogar mit Begeisterung, mitspielt. Es ist ein leichtes für sie, uns zu verwirren und uns gegeneinander aufzubringen.

Es geht nicht darum Angst zu erzeugen oder in Angst zu verfallen, sondern aus den Manipulations-, Verdummungs- und Versklavungsversuchen der noch existierenden dunklen Agenda auszusteigen, indem wir ihr Spiel erkennen, aber diesem keinerlei Bedeutung mehr beimessen, sondern menschenwürdig HANDELN und zwar in allen Bereichen.

Worte sind mächtig, Gedanken sind mächtig. **Machen macht mächtig** ... Ich hoffe, das war verständlich ... wenn ja, dann MACHT was draus.

„Menschen sind Riesen, denen man eingeredet hat, dass sie Zwerge sind“

(Robert Anton Wilson)

Handelt in Liebe

Brigitte

Gerade noch passend dazu gefunden: <https://www.youtube.com/watch?v=QpKW8AeiRqU>

ZuFall eben ☺

Hier wird es anschaulich auf den Punkt gebracht: Einer alleine kann die Welt nicht verändern. Auch ein Jesus nicht. Ich versuchte es schon häufiger mitzuteilen: Eine einzelne Zelle kann den gesamten

menschlichen Körper nicht am Laufen halten, das ist einfach unmöglich. Es gibt keinen Retter, der kommen und alles regeln wird. Der Retter ist in jedem von uns. Nur zusammen sind wir stark. Solange wir uns teilen lassen und dem Geld dienen bleibt die dunkle Macht die Herrschende.

Da es bald Wahlen gibt ... Partei kommt von Pars = (lat.)Teil ... Wählen bringt dem separatistischen Unrechtssystem nur die Bestätigung, dass wir es weiter akzeptieren. Folgerichtig wäre die sinnvollste Handlung hier: Nicht wählen zu gehen ...